Schuhfabrik Bata, Möhlin : 1930/1950, Hannibal Naef, Architekt SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-29036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ansicht der Fabrik und Siedlung vom Schwimmbad | Vue de la fabrique et de la colonie, prise du bassin de natation | View of factory and estate from the swimming pool
Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

Schuhfabrik Bata, Möhlin

1930/1950, Hannibal Naef, Architekt SIA, Zürich

Die Leder- und Gummifabriken der Bata Schuh AG. liegen im Norden von Möhlin-Ryburg, begrenzt vom bewaldeten Rheinufer und flankiert von offenen Wiesen und Ackergelände. Die Anlage besteht aus ein- bis dreigeschossigen Fabrikbauten. Südlich liegen die Wohnkolonie, das Clubhaus mit Läden und, am Rande der Anlage, die Sportanlagen und das Schwimmbad.

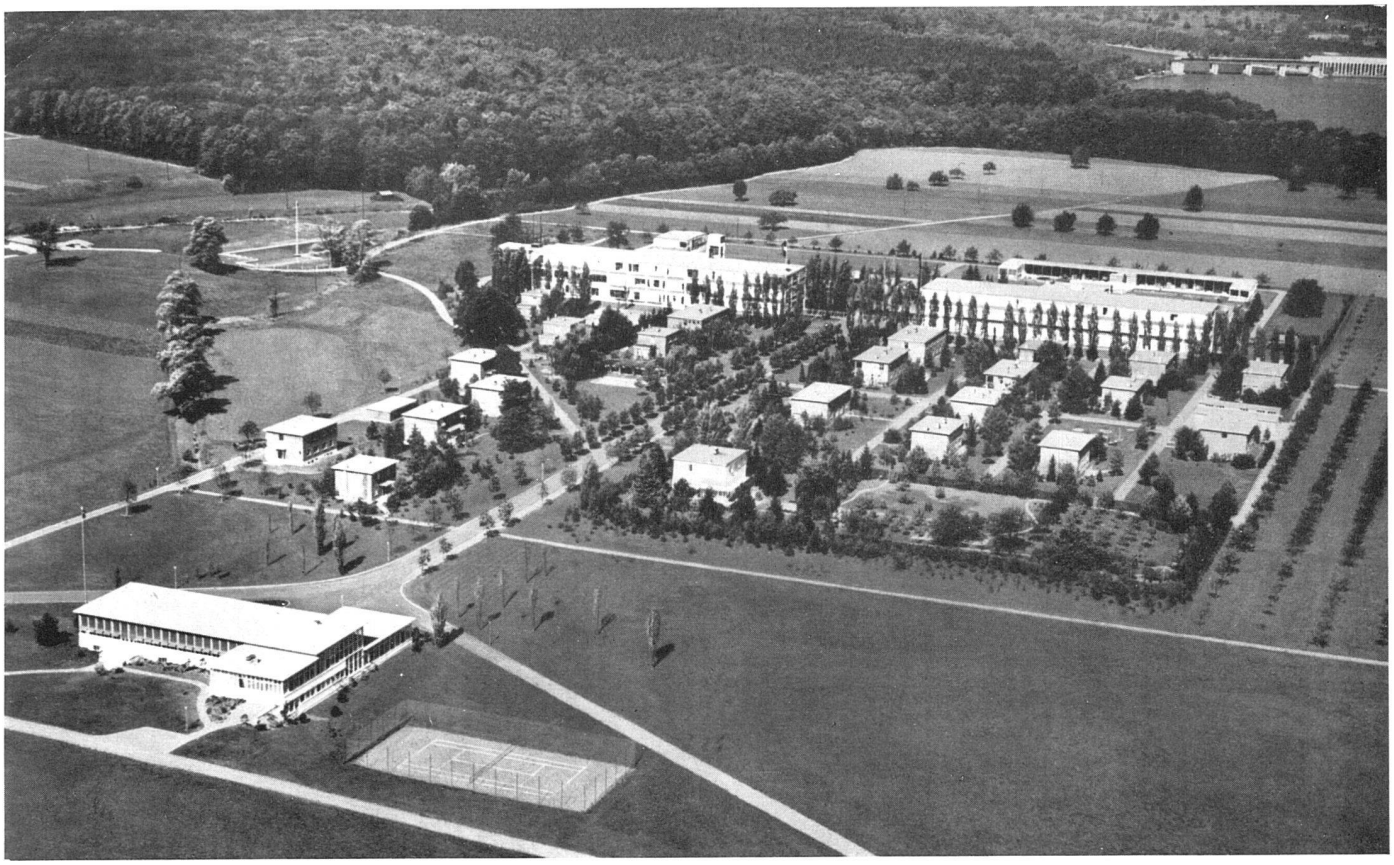
Seit 1930 wurde nach einem Gesamtplan gebaut, der von Anfang an eine Fabrikanlage im Grünen vorsah. Als letztes wurde das Clubhaus erstellt. Gegen Norden ist ein Anschluß an die Rheinschiffahrt geplant. Die Anlagen wurden durch großzügige Sportanlagen ergänzt. Sehr angenehm wirkt sich die Bepflanzung mit Ziersträuchern und gut gepflegtem Rasen auch zwischen den Fabrikbauten aus.

Die *Fabrikanlage* mit dem Lager und den Büros bildet den Nordteil. Für spätere Erweiterungen ist ein Areal gegen den Rhein hin reserviert. Die Zu- und Abfahrten führen heute von der Hauptstraße Zürich–Basel durch das Gebiet von Möhlin-Ryburg.

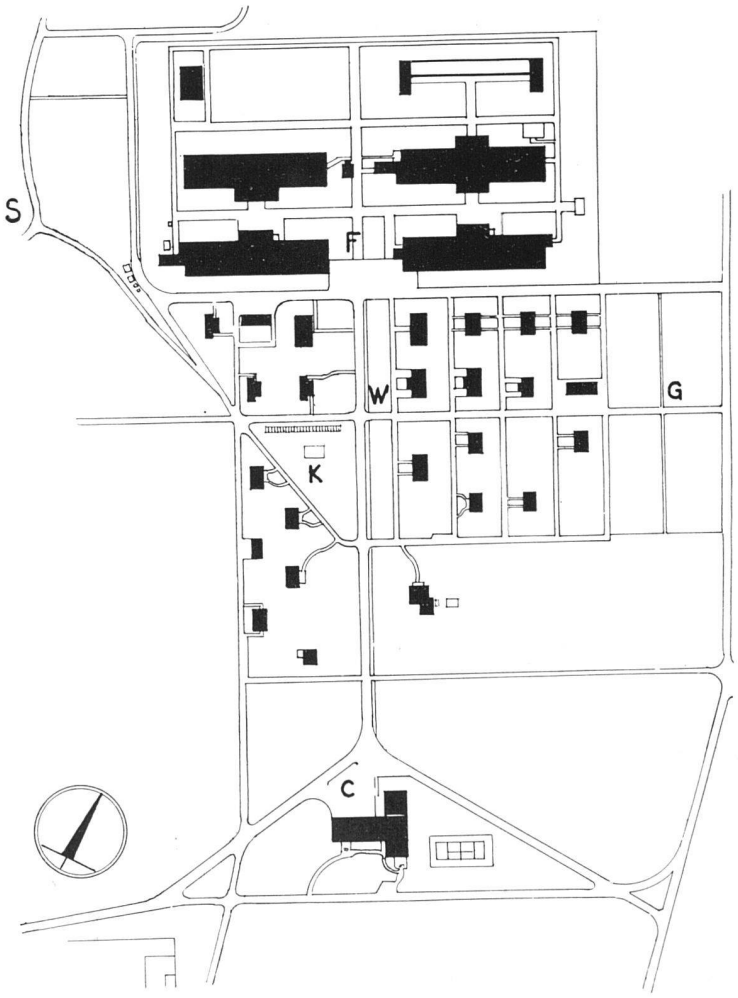
Die mehrstöckigen Fabriktrakte bestehen aus einem Eisenbetonskelett (Achsmaß 6,15 × 6,15 m), ausgefacht mit 12-cm-Isoliersteinen, unverputzt. Alle Eisenfenster sind einfach verglast. Die Trennwände in den Büros bestehen durchwegs aus Glas; die Böden sind mit Korkparkett belegt. Die Unterteilung der Lager im Erdgeschoß besteht aus weitmaschigem Drahtgeflecht. Die erdgeschossigen Pavillons sind in Eisenskelett erstellt, mit 12-cm-Isoliersteinen ausgefacht, außen unverputzt.

Die *Wohnkolonie* liegt südlich davon und zählt heute etwa 300 Bewohner. Sie besteht aus Ein- bis Vierfamilienhäusern mit Drei-, Vier- und Fünfzimmerwohnungen, teils mit eigenen Garagen. Ferner wurden separate Garagengebäude für ca. 30 Personenwagen von Angestellten und Arbeitern sowie zwei zentrale Waschküchenanlagen erstellt. Einen weiteren Bestandteil der Kolonie bilden drei Heime für alleinstehende Mitarbeiter, mit Einzelzimmern und Dienstwohnung.

Die Außenwände der Wohnbauten sind aus 25 und 30 cm starkem Sichtmauerwerk in Fricker Backstein ausgeführt, innen verputzt, die Zwischenböden und das Flachdach in Holzkonstruktion. Die Häuser besitzen teils Ölheizung und elektrische Zusatzöfen. Die Mietpreise stellen sich wie folgt: Dreizimmerhaus 5 Franken pro Woche, Vierzimmerhaus 6 Franken pro Woche, Fünfzimmerhaus 7 Franken pro Woche. Die Gartenanlagen werden durch eigenes Personal unterhalten; das Gemüseland, das an die Arbeiter gratis abgegeben wird, ist zusammengefaßt und liegt am Rande der Siedlung gegen die Felder.

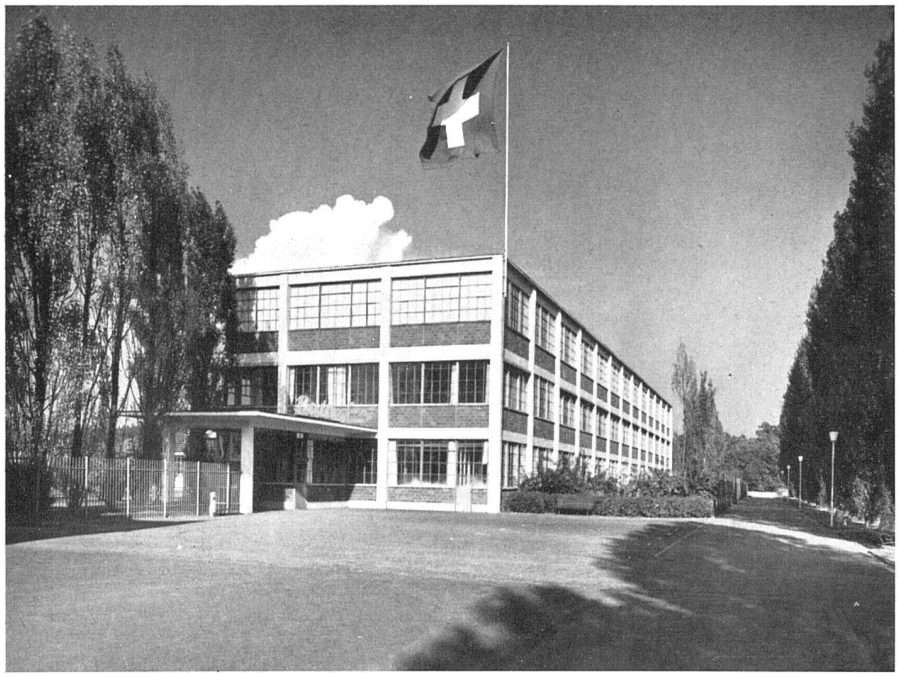


Flugbild, links unten Clubhaus, rechts oben der Rhein / Vue aérienne / Aerial view



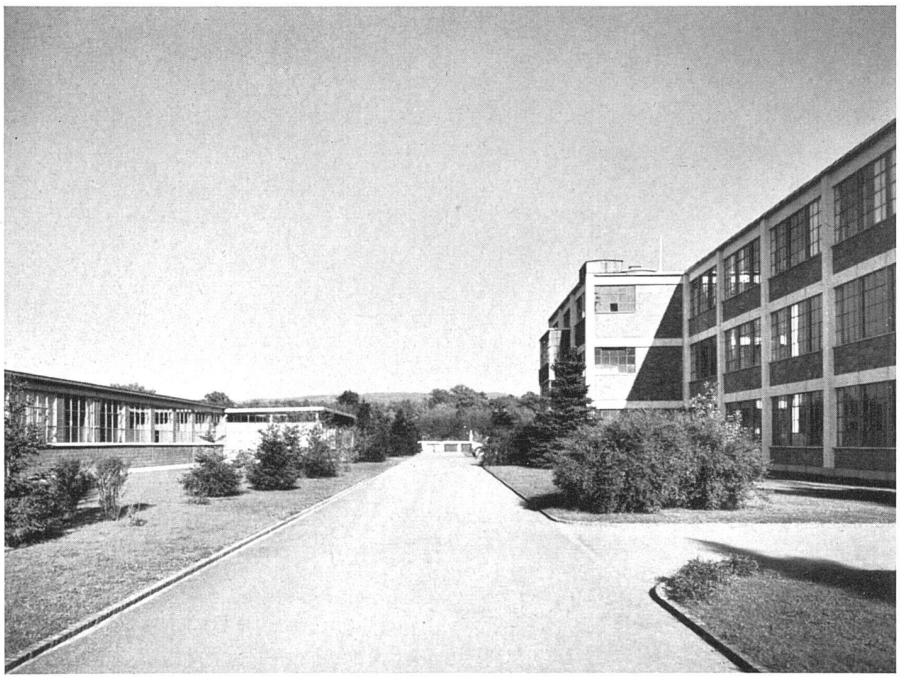
Situation 1:4000

F Fabrikgebäude
W Wohnbauten
G Gemüsegärten
C Clubhaus
S Schwimmbad
K Kinderspielplatz



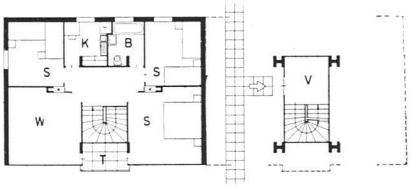
Fabrikgebäude mit Portierloge. Eisenbetonskelett mit roten Backsteinbrüstungen | Le bâtiment de l'usine et la loge du portier. Ossature en béton avec contre-cœurs en brique rouge | Factory building with doorkeeper's lodge. Reinforced concrete girders with red brick facing

Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich



Rechts Fabrikbau, links Werkstattpavillon im Grünen | A droite l'usine, à gauche atelier entouré de verdure | Right, factory building; left, workshop among the trees

Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich



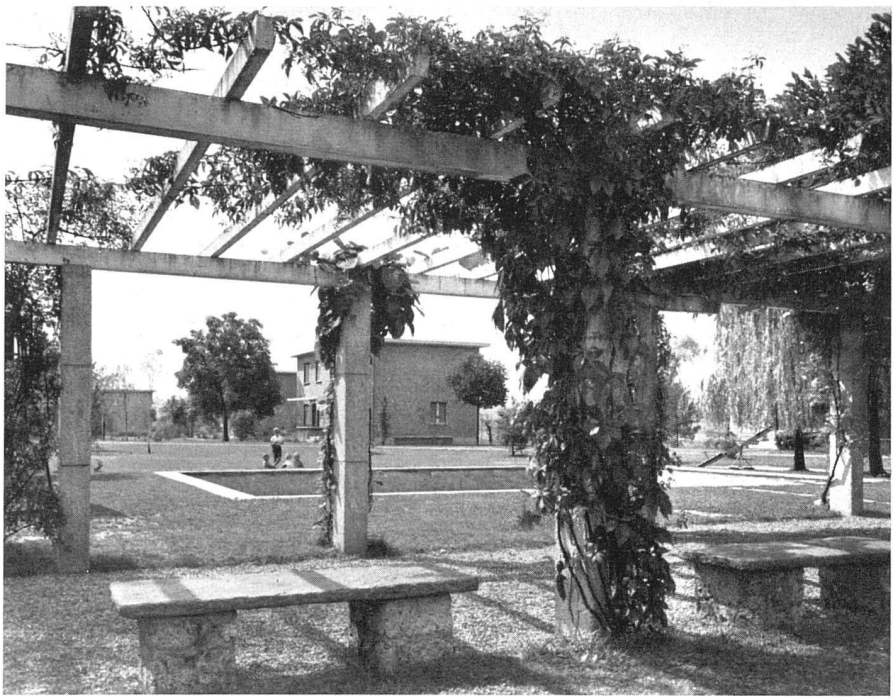
Vorschlag für Vierzimmerhaus, von Arch. Hannibal Naef, 1936; nicht ausgeführt. 1:400 | Projet de 1936, non exécuté, pour une maison de 4 pièces | Project for four room house, 1936. This project was not used.

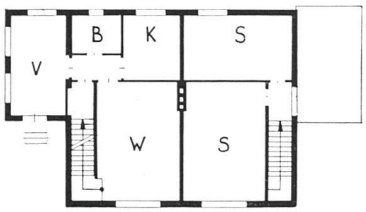
Schuhladen beim Fabrikeingang | Magasin de chaussures, à l'entrée de l'usine | Shoe shop at entrance to factory

Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

Kinderspielplatz mit Planschbecken, Pergola und Spielgerät / Place réservée aux jeux des enfants, avec bassin, pergola et engins / Children's playground with pool, pergola and climbing apparatus

Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel



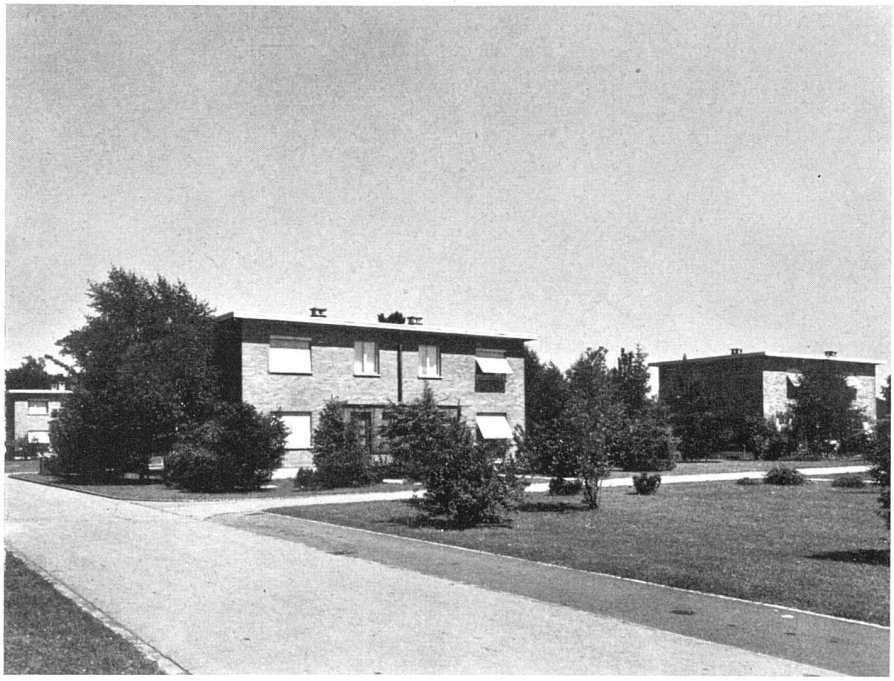


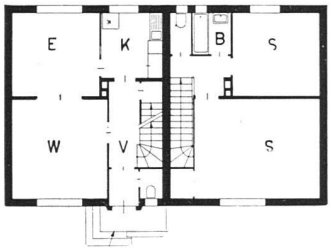
Dreizimmerhaus, Parterre und Obergeschoß 1:300 / Maison de 3 chambres; rez-de-chaussée et étage / Three room house; ground floor and first floor

V	Vorplatz	B	Bad
W	Wohnraum	S	Schlafraum
E	Eßzimmer	T	Terrasse
K	Küche		

Doppelwohnhäuser / Maisons jumelées / Two family house

Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel



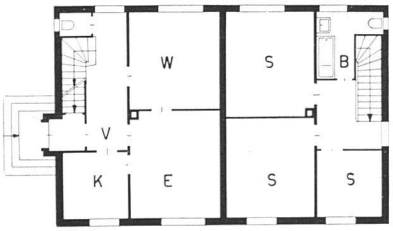


Vierzimmerhaus, Parterre und Obergeschoß 1:300 / Maison de 4 pièces; rez-de-chaussée et étage / Four room house; ground floor and first floor

Kinderspielplatz in der Siedlung / Terrain de jeu de la colonie / Children's playground

Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

Fünfzimmerhaus, Parterre und Obergeschoß 1:300 / Maison de 5 pièces; rez-de-chaussée et étage / Five room house; ground floor and first floor



Clubhaus, Ansicht von Westen. Erdgeschoß mit Tea-Room und Läden, Obergeschoß Speisesaal / Le club vu de l'ouest. Rez-de-chaussée avec tea-room et magasins, réfectoire et salle à manger à l'étage / Club house, view from west. Ground floor with tea room and shops. First floor dining room

Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

Clubhaus, Ansicht von Süden. Großer Saal mit Ausgang, rechts Konferenzzimmer und kleiner Saal / Le club. Façade sud. Grande salle et entrée, à droite la salle des conférences et la petite salle / Club house, view from South. Large club room with exit. At right conference room and smaller club room

Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

Treppenaufgang zum großen Saal / Escaliers menant à la grande salle / Stairway leading to large club room

Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

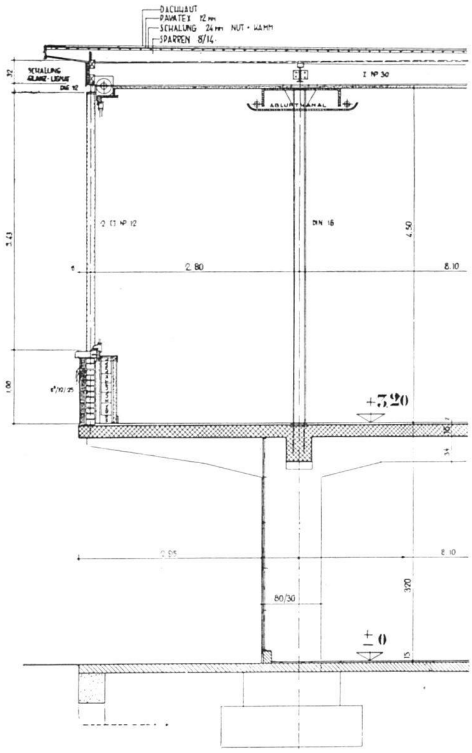
Für die Kinder der Koloniebewohner sind *Spielplätze* mit Planschbecken, Turn- und Spielgeräten in der parkähnlichen Gesamtanlage erstellt worden. Die *Sportplätze* für Tennis und Fußball sowie das Schwimmbad Möhlin gliedern sich im Süden und Westen der Kolonie an.

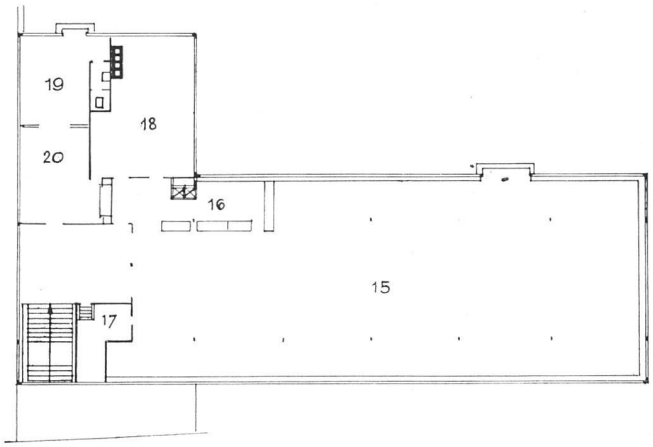
Das *Clubhaus*, erstellt 1949, bildet den südlichen Abschluß des Gesamtkomplexes und enthält Eßsäle mit Nebenräumen, einen Saal mit Filmvorführungsanlage für oft durchgeführte Filmabende, Konzerte und Theateraufführungen, Räume für Spiele, wie Tischtennis, Billard usw., Clubzimmer für Tennis- und Schachclub, eine Kegelbahn, Garderobenräume mit Bäder- und Duscheanlage für die Tennisspieler und das Clubhauspersonal. Die Hauptküche mit Nebenräumen liegt im Erdgeschoß. Neben diesen Einrichtungen befindet sich hier ein Lebensmittelgeschäft sowie ein Herren- und Damen-Coiffeursalon für die Koloniebewohner. Der Hauptbau mit seiner freien Sicht nach allen Richtungen ist im Erdgeschoß in Eisenbetonskelett, im Obergeschoß in Stahlskelett ausgeführt. Die Kanäle für Warmluft und Klimaanlage laufen im großen Saal in der Brüstung ringsum.

Die statischen Berechnungen für das Clubhaus wurden durch das Ingenieurbüro Eckinger & Graber, Basel, durchgeführt.

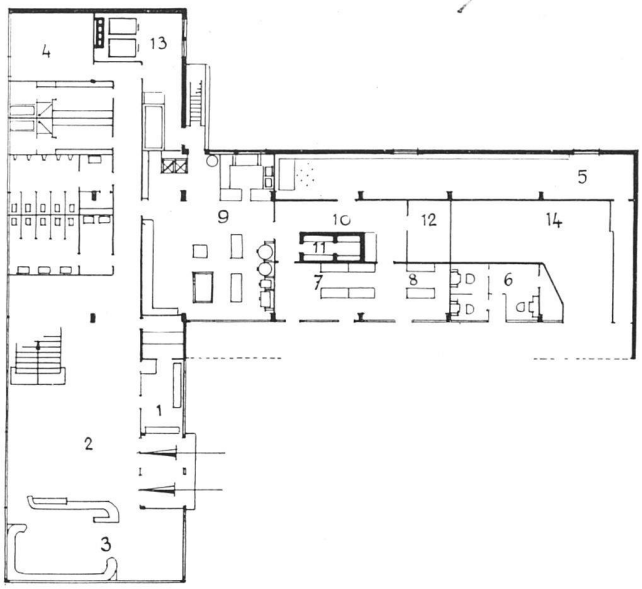
1	Portier	11	Kühlanlage
2	Halle	12	Gemüsekühlanlage
3	Tea-Room	13	Heizung
4	Clubzimmer	14	Garage
5	Kegelbahn	15	Großer Saal
6	Coiffeur	16	Buffet
7	Laden	17	Kinokabine
8	Kiosk	18	Kleiner Saal
9	Küche	19	Konferenzzimmer
10	Keller	20	Gäste

Konstruktionsdetail Clubhaus 1:100. Parterre Beton-, Obergeschoß Stahlskelett | Détail constructif du club. Rez-de-chaussée en béton, Etage ossature en acier | Club house construction detail. Ground floor concrete, upper floor steel girders



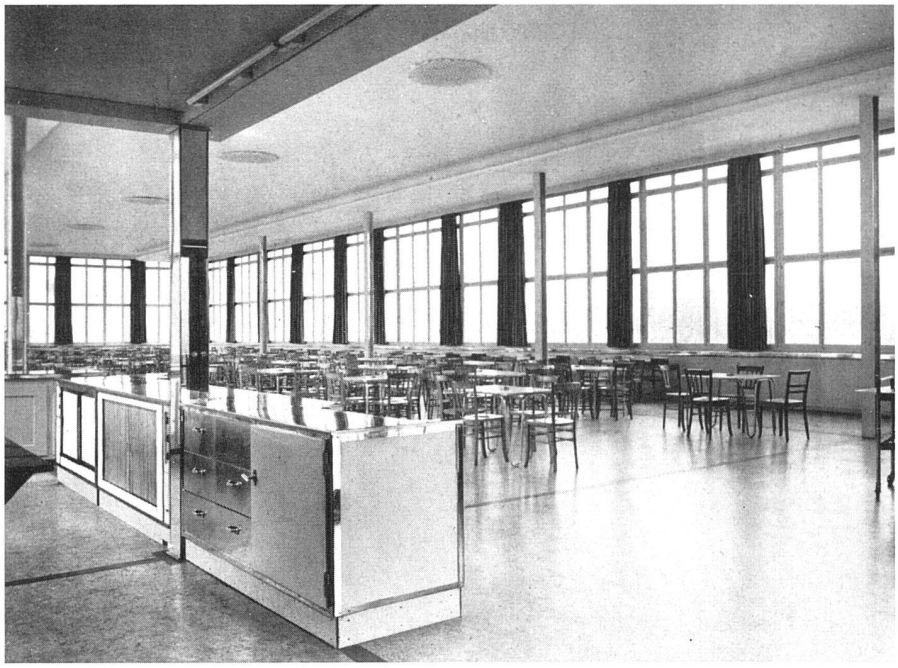


Grundriß Clubhaus, Obergeschoß 1:500 | Premier étage du club | Club house plan, upper floor



Grundriß Clubhaus, Erdgeschoß 1:500 | Rez-de-chaussée du club | Club house, ground floor

Clubhaus-Eingang | Entrée du club | Club house entrance
Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich



Großer Saal. Beleuchtung indirekt / Grande salle. Eclairage indirect / Large club room. Indirect lighting

Photo: A. Hoffmann, Zürich

Kleiner Saal (Angestellten-Eßraum) / Petite salle (Réfectoire des employés) / Small club room (Employees' dining room)

Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

Küchenanlage mit Blick auf die Siedlung / Cuisine avec vue sur la colonie / Kitchen with view of the grounds

Photo: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich